

Redaktion des „Neuen Archivs“

Prof. H. Bresslau.

Straßburg
 Berlin W. 62. den 17. Dec. 1873.

Verzeihtes Herr Geheimrath!

Meinen heutigen Brief will ich, um das nicht wieder am Schluss zu versetzen, damit beginnen, daß ich von Sachen berichte. Er kann mit dem Isten zufrieden sein: 6 Mann im Privatium über franz. Gesch. im Mkt. und 5 Mann im Proseminar bilden ein für jetzige Verhältnisse ganz anständiges Gefolge. Sein zweiter Band ist fertig und wird bald nach Weichnachten erscheinen.

Die Nachrichten sind am Donnerstag in die Druckerei abgegangen; das Elogium auf Tschel wurde ich noch bei der Correctur eingegeben, zu ändern weiß ich nichts daran. Nun muß aber wohl auch der Band als erschienen verzeichnet werden: haben Sie das Titelblatt schon? Tschel theilte mir diesen Tage mit, er habe in die Vorrede eine Andeutung über sein jetziges Verhältnis zu Mühlbacher eingeflochten! - Bei Dr. Kamppe bitte ich mich freundlichkeit zu erlauben, daß ich mir doch eine Notiz über Leut von Holder-Egger ausgeliehen habe. Dieser hatte nämlich bereits vor längerem Zeit an Leut geschrieben, er stimme seinen Ergebnissen zu und wolle das gern auch im N. A. aussprechen, wenn ich nicht dort die Dissertation besprecher wolle. Darauf hatte Leut mich dringend gebeten, H. E. zu einer solchen Notiz zu veranlassen, und ich hatte das dem jungen Mann, von dem ich mir viel verspreche, gesagt - ^{lange} - Ich ich Kamppe, Notiz